

Ensemble Eskeniangeli

Das Ensemble

Das Ensemble Eskeniangeli beschäftigt sich mit der Musik aus dem 17. und 18. Jahrhundert und führt diese gemäß der historisch informierten Aufführungspraxis auf. Neben Instrumenten und Spielweise bedeutet dies, dass der Geist des Komponisten und der Zeit aufgespürt und in die heutige Zeit transportiert werden soll. Dabei stehen die Jahrhunderte überdauernden Affekte wie Liebe und Schmerz aber gleichwohl auch eine tiefe Spiritualität, überliefert aus alter Zeit, im Mittelpunkt. Das Ensemble Eskeniangeli hat sich der Wiederbelebung dieser Farben in der Musik verschrieben und möchte dies seinem Publikum zugänglich machen.

Gründungsmitglieder des Ensembles sind Angelika Zwerger und Shant Eskenian, die je nach Anlass und Werk mit anderen Ensembles und Solistinnen und Solisten zusammenarbeiten.

Shant Eskenian, Violine

Tamar Eskenian, Querflöte und Traverso

Agnès Mauri Galik, Viola

Angelika Zwerger, Violoncello

Die Mitglieder



Shant Eskenian

Shant Eskenian ist einer der ersten armenischen Violinisten, der sich auf Alte Musik spezialisiert hat. Nach seinem Studium am Komitas Konservatorium in Yerevan geht er an die Schola Cantorum Basiliensis, wo er sein Studium der Barockgeige bei Chiara Banchini erfolgreich absolviert. Weitere Studien im Bereich der Musik der Klassik und Romantik folgen.

Shant Eskenian ist ein gefragter Solist und Kammermusiker und tritt als solcher regelmäßig mit Orchestern wie der Capella Augustina, dem Ensemble 415, dem Ensemble La Floridiana, I Pizzicanti, dem Ludwigsburger Festspielorchester, dem Naregatsi Kammerensemble und mit Künstlern wie Andrea Marcon, Sergei Khachatryan, Marcus Creed, Rüdiger Lotter und Dominique Vellard auf. Einladungen als Konzertmeister bringen ihn unter anderem zum Orchester *musica coeli* und zum Luzern Festival mit der Jungen Philharmonie Zentralschweiz. Seine musikalischen Fähigkeiten werden beständig in der Arbeit mit Enrico Gatti, Andreas Scholl, Enrico Onofri, Giuliano Carmignola, Anthony Rooly, Clive Brown erweitert. Eine beständige musikalische Zusammenarbeit verbindet Shant Eskenian mit Künstlern wie Mikayel Balyan, Tamar Eskenian, David Haladjian und vielen anderen.

Shant Eskenians kulturelle Vielfalt äußert sich auch und besonders in der tiefen Verbundenheit der Musik seines Volkes gegenüber, die er als Teil seines künstlerischen Lebens pflegt. So verbindet er die Kenntnisse, die er im Zusammenhang mit den Studien der Alten Musik gewonnen hat mit seiner Spiritualität und den kulturellen Werten der uralten Kultur Armeniens und gestaltet so sein Spiel. Er transkribiert alte armenische Musik für Barockgeige und setzt sich für eine würdige Vermittlung derselben ein.

Shant Eskenian ist Mitbegründer vom *Trio Arpiné* und vom *Ensemble Eskeniangeli*.



Tamar Eskenian

studierte Querflöte an der Hochschule für Musik in Basel bei Kiyoshi Kasai und Historische Traversflöte an der Schola Cantorum Basiliensis bei Prof. Marc Hantaï.

Während ihrer Ausbildung erhielt sie mehrere Stipendien und Preise bei Wettbewerben (Barenboim-Said Preis, Trinationaler Jugendwettbewerb der Edition Kossack, Kiefer-Hablitzel und Schweizer Tonkünstlerverein, Finalistin beim "concours national d'execution musicale" in Riddes). Meisterkurse führten sie mit Musikerpersönlichkeiten wie Aurèle Nicolet, Emmanuel Pahud, Walter Auer, Wissam Boustany, Vicens Prats und Mathieu Dufour zusammen.

Mehrfach wurde sie seit dem Jahr 2003 von Daniel Barenboim eingeladen, in dem von ihm geleiteten *West-Eastern Divan Orchestra* zu spielen, in dem sie ein festes Mitglied ist. So führten sie Konzertreisen in die großen Konzerthäuser Europas und Lateinamerikas, Chinas und Koreas. Sie hat im Schweizer Jugendorchester, in einem von der Salzburger Bachgesellschaft organisierten Projektorchester unter der Leitung von Reinhard Goebel und mit dem "Schola Cantorum Basiliensis Orchester" unter der Leitung von Sigiswald Kuijken gespielt. Als junge Solistin und Kammermusikerin wurde Tamar Eskenian vom "Al-Bustan"- Festival im Libanon eingeladen und spielte beim Edinburgh Festival und bei den BBC Proms.

Sie ist Mitbegründerin von mehreren Ensembles, u. a. dem *Trio Arpiné* und dem *Duo Avedis* und sie spielt regelmäßig mit dem Ensemble *I Pizzicanti*, dem *Ensemble Eskeniangeli* und anderen. Ihre Kammermusikpartner sind Sebastian Wienand, Mikayel Balyan, Nadia Lesaulnier, Matthias Müller, Antonio Riolo und viele andere.

Aufgrund ihrer armenischen Herkunft hat sich die junge Flötistin auch immer mit der Shvi, der traditionellen armenischen Flöte, und mit ihrer jahrtausendealten Tradition und Geschichte beschäftigt.



Agnès Mauri Galik

Die Bratschistin Agnès Mauri Galik wurde 1991 in Vic (bei Barcelona) geboren und begann ihre musikalische Ausbildung mit 7 Jahren mit zwei Instrumenten: Viola und Klavier.

Sie hat bei Jonathan Brown und dem Casals Quartett Viola und Kammermusik studiert. Gleichzeitig studierte sie Klavier bei Vladislav Bronewetzky. Vor

ihrem Bachelor-Abschluss mit höchster Auszeichnung an der *Escola Superior de Música de Catalunya* (bei dem sie das Konzert für Viola und Orchester und das Klavierkonzert Nr. 3 von Béla Bartók gespielt hat), studierte sie auch bei Thomas Riebl am Mozarteum Salzburg. Derzeit absolviert sie den Master of Arts in Musikalischer Performance an der Musik Akademie Basel bei Silvia Simionescu. Außerdem erhält sie Unterricht auf der Barockviola an der Schola Cantorum Basiliensis und Klavierunterricht bei Brigitte Meyer in Lausanne.

Stark beeinflusst wurde sie außerdem bei Meisterklassen u. a. mit Kim Kashkashian, Lars Anders Tomter, Garth Knox, Daniel Sepec, Anton Kernjak und Ferenc Rados.

Als Mitglied des *International Musicians Seminar* in Prussia Cove trat sie beim Lucerne Festival im Sommer, bei dem Werke von Unsuk Chin erstmals in der Schweiz aufgeführt wurden, und dem Castell de Peralada Festival (mit Live-Übertragung auf Radio Catalunya Música) auf. Als Solistin hatte sie Auftritte in Spanien, bei denen sie Telemann und Hindemith mit Orchester spielte. Weitere Auftritte in Frankreich, England, Deutschland, Österreich, Polen, Serbien, Bosnien und Russland. Seit neuester Zeit ist sie als Bratschistin Teil der neuen Kammermusik-Formation *Cosmofonia Ensemble*, das im Stadtcasino Basel debütierte. Sie stand u. a. auch mit dem Flötisten Felix Renggli, dem Violinisten Pierre Amoyal und dem Casals Quartett auf der Bühne.

Agnès wurde zum 3. Internationalen Viola Wettbewerb in Tokyo eingeladen. Sie ist Preisträgerin des Kammermusikwettbewerbes Castellterçol (Spanien) und sie gewann den 2. und 3. Preis des L'Arjau Wettbewerbes in Barcelona.

Agnès spielt auf einer Meisterviola, gebaut von Jean-Louis Prochasson (Paris).



Angelika Zwerger

wurde in Auer (Südtirol) geboren. Sie bekommt ihre musikalische Ausbildung im Fach Violoncello am Konservatorium C. Monteverdi in Bozen bei Prof. Giuseppe Momo und später bei MMag. Ruth Winkler und Claire Pottinger-Schmidt am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium Graz. Gleichzeitiges Studium für Konferenzdolmetschen und Übersetzen an der Karl-Franzens-Universität Graz. Sie beginnt ihr Studium für Barockcello an der Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy Leipzig und führt dieses unter der Leitung von Gaetano Nasillo

am Konservatorium Guido Cantelli in Novara fort.

Zahlreiche Auftritte mit dem von ihr mitbegründeten Ensemble *Le Voyage Baroque* führen sie nach Sardinien zum Festival *Echi Iontani* und in die Propstei St. Gerold (Vorarlberg), wo das Konzert von Seiten des Österreichischen Rundfunks ORF live mitgeschnitten und anschließend ausgestrahlt wird.

Die Auswahl zur Teilnahme am Jugendförderungsprojekt "Progetto Bononcini" mit dem Ensemble *Academia Graecensis & Lipsiensis* durch die "Associazione Musicale Estense/Grandezze & Meraviglie" bringt sie nach Modena und zum Kongress "Arcomelo", der im Rahmen des 300. Jahrestages von Arcangelo Corelli in seinem Geburtsort Fusignano (Ravenna) stattgefunden hat.

Inspiration und zusätzliche Impulse erhält sie bei Meisterkursen wie dem Kurs *Urbino musica antica*, *Akademie für Alte Musik Bruneck* und "*Corelli & Bononcini*" und von KünstlerInnen wie Gaetano Nasillo, Enrico Gatti, Susanne Scholz, Stefano Veggetti, Jos von Immerseel, Ryo Terakado, Emma Kirkby, Gerhart Darmstadt, Michele Barchi und vielen anderen. Verschiedene Auftritte u. a. im Berner Dom, im Dom zu Arlesheim, in der Stadtpfarrkirche Graz und mit dem Orchester *musica coeli*. Zahlreiche Konzerteinladungen zusammen mit dem von ihr mitbegründeten Ensemble *Ensemble Eskeniangeli*.

Angelika Zwerger spielt auf einem Cello, das ihr von Alberto Giordano zur Verfügung gestellt wurde und einem Bogen von Fausto Cangelosi.